

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

9. September 1977

KMU-Wissenschaftler zu Professoren

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen Prof. Hans-Joachim Böhme hat in einem feierlichen Akt folgende Wissenschaftler mit Wirkung vom 1. September 1977 zum ordentlichen Professor an die Karl-Marx-Universität berufen:

Sektion Journalistik, Dr. sc. pol. Heinz Halbach, Fachgebiet Theorie und Methodik des sozialistischen Fachjournalismus;
Dr. sc. phil. Joachim Pötschke, Fachgebiet Stilistik der Sprache im Journalismus;

Sektion Psychologie, Dr. sc. phil. Wolfgang Kessel, Persönlichkeitspsychologie;

Sektion Marxismus-Leninismus, Dr. sc. phil. Wolfgang Weiler, Marxistisch-leninistische Ethik;
Dr. sc. phil. Wolfgang Lorenz, Dialektischer und Historischer Materialismus;

Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften, Dr. sc. phil. Lothar Parade, Marxistisch-leninistische Kulturtheorie;

Sektion Geschichte, Dr. phil. hab. Siegfried Hoyer, Geschichte des deutschen Volkes;

Sektion Theologie, Dr. theol. Siegfried Krügel, Ökumenik;

Sektion Chemie, Dr. sc. nat. Horst Hennig, Anorganische Chemie;

Sektion Wirtschaftswissenschaften, Dr. sc. oec. Manfred Hentschel, Politische Ökonomie des Sozialismus;

Sektion Biowissenschaften, Dr. sc. nat. Hans-Dieter Jakubke, Fachgebiet Biochemie;

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, Dr. sc. med. vet. Magnus Schäfer, Innere Veterinärmedizin;

Bereich Medizin, Dr. med. habil. Gottfried Schneider, Nuklearmedizin; Dr. sc. med. Herbert Theile, Humangenetik;

Dr. sc. med. Arno Hecht, Pathologische Anatomie;
Zum außerordentlichen Professor mit Wirkung vom 1. 9. 1977 hat der Minister berufen:

Sektion Marxismus-Leninismus, Doz. Dr. phil. Wilhelm Wehling;

Sektion Geschichte, Doz. Dr. sc. phil. Maria Anders; Doz. Dr. phil. Günter Koppelman;

Sektion Wirtschaftswissenschaften, Doz. Dr. sc. oec. Rolf Emmerich;

Franz-Mehring-Institut, Doz. Dr. sc. phil. Gerhild Schwendler;

Sektion Pädagogik, Doz. Dr. paed. habil. Ruth Müller;

Sektion Fremdsprachen, Doz. Dr. sc. phil. Ilse Becher;

Sektion German-Literaturwissenschaften, Doz. Dr. phil. habil. Jürgen Werner;

Sektion Chemie, Doz. Dr. sc. nat. Gerhard Mann;

Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, Doz. Dr. sc. med. vet. Karl Elze;

Bereich Medizin, Doz. Dr. sc. med. Werner Lehmann.

Mit Wirkung vom 1. September 1977 als ordentliche Professoren hat der Minister umberufen:

Sektion Rechtswissenschaften, Dr. sc. jur. Eva Grlisch, Fachgebiet/Sozialistisches Recht bisher Hochschuldozent an der Sektion Rechtswissenschaften, ab 1. September 1977 o. Professor an der Ingenieurhochschule Zittau;

Sektion Wirtschaftswissenschaften, Dr. sc. oec. Horst Grienig, Fachgebiet Ökonomie Westens, bisher Hochschuldozent an der Sektion Wirtschaftswissenschaften, ab 1. September 1977 ordentlicher Professor an der Humboldt-Universität Berlin;

Bereich Medizin, Dr. sc. med. Kurt Rothe, Fachgebiet Gynäkologie, bisher Hochschuldozent im Bereich Medizin/Frauenklinik, ab 1. September 1977 ordentlicher Professor an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg;

Sektion Marxismus-Leninismus/Bereich Medizin, Dr. sc. phil. Achim Thom, Fachgebiet Geschichte der Medizin, bisher ordentlicher Professor an der Sektion Marxismus-Leninismus, KMU, ab 1. September 1977 ordentlicher Professor im Bereich Medizin „Carl-Sudhoff-Institut“.



Morgen, am 10. September, ist auch für die Leipziger Studenten der Studentensommer Vergangenheit. Auch für diese angehenden Medizinstudentinnen, die zu den über 400 KMU-Studenten gehören, die die hauptstädtischen Bauarbeiter im Rahmen der „FDJ-Initiative Berlin“ unterstützen – auf dem Foto im Pausengespräch mit dem Lagerleiterainer Brumme, Die-Studentinnen arbeiten in der Nähe des Tierparks bei der Begrüßung (weitere Informationen Seite 6).
Foto: UZ/Fischer

Kunst und Kultur sind mit dem Leben engstens verbunden

Zu den Grundfragen der Kulturpolitik nach dem IX. Parteitag und sich daraus ergebenden Anforderungen, sprach am 8. September der Sekretär der SED-Besitzleitung Leipzig Dr. Werner Martin im Hörsaal der Biochemie vor den M/L-Lehrern der Hoch- und Fachschulen des Bezirkes Leipzig.

In seinem Vortrag, der Bestandteil einer Qualifizierungswoche der Kooperationsgemeinschaft Marxismus-Leninismus war, bezeichnete der Redner die weitere Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den Künstlern als eine der wichtigsten Aufgaben der Kulturpolitik. Er hob die große Verantwortung der Lehrer für den Marxismus-Leninismus für die wirksame Propagierung der Kulturpolitik hervor und verwies auf die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen sozialistischer Kultur und gesellschaftlichem Leben. Die enge

Verflechtung von Ökonomie, Kunst und Kultur, so führte Dr. Martin weiter aus, drückt sich in der Hauptaufgabe, wie sie der IX. Parteitag der SED formuliert, aus. Sie ist auf die volle Entfaltung der körperlichen und geistigen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Werktätigen gerichtet.

Im Zusammenhang mit der weiteren Verbesserung der sozialistischen Arbeitskultur, die er als eine Schlüsselaufgabe bezeichnete, ging der Redner auf die Erfordernisse einer schöpferischen, vertrauensvollen Zusammenarbeit von Arbeitern und Wissenschaftlern ein. Positiv hob er dabei die Beziehungen der Karl-Marx-Universität mit dem VEB Kombinat GISAG hervor, ein Beispiel, das es zu verallgemeinern gelte.

Im weiteren Verlauf seines mit großem Interesse aufgenommenen Vortrags gab der Sekretär der Bezirkslei-

tung einen Überblick über die reichen Traditionen der revolutionären Kultur Leipzigs und über die aktuelle Entwicklung von Kunst und Kultur im Bezirk. Von besonderer Bedeutung sei die kulturpolitische Arbeit mit den Jugendlichen und Studenten.

Zur Verwirklichung der kulturpolitischen Aufgaben sei es unter anderem notwendig, die Qualifizierungslehrgänge für Marxismus-Leninismus an den künstlerischen Hoch- und Fachschulen zu nutzen, die Sektion M/L immer mehr zum Gesprächspartner der Künstler zu machen sowie mit Foren und Streitgesprächen mit Kunststudenten, Künstlern und Werktätigen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch beizutragen und die Lehrpläne des M/L-Grundlagenstudiums zielstrebig für die Entwicklung von Kunst und Kultur zu nutzen.

Hohe Auszeichnungen für KMU-Angehörige

Zum Beginn des Studienjahres 1977/78 erhielten KMU-Angehörige und Kollektive folgende Auszeichnungen, die vom Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen der DDR am 1. September in Berlin vergeben wurden: Den Titel „Verdienter Hochschullehrer der DDR“ erhielten Prof. em. Dr. phil. Dr. sc. Dr. h. c. Walter Markov und Prof. Dr. Hans Drischel. Mit der Humboldt-Medaille wurden geehrt in Gold: Kollektiv der Sektion TV (Prof. Dr. Pfeiffer, VR Dr. K.-K. Elze, Dr. W. Schlegel, Dr. D. Schwarze, S. Stenzel, M. Hochgräfe); in Silber: Küchenkollektiv des Klubhauses „M. I. Kalinin“ (H. Pischel, G. Thomas, J. Winkler, K. Eckhardt, M. Schmidt, G. Fischer), Prof. Dr. Werner Schubert; in Bronze: Prof. Dr. Gerhard Helbig, Prof. em. Hans Sallie. Den Ausgezeichneten unsere herzlichsten Glückwünsche.

Parteiaktiv und Lehrgang für Genossen zum Studienjahresbeginn

Traditionsgemäß wird auch in diesem September das Studienjahr mit einer Parteiaktivtagung eingeleitet. Am 15. September (Beginn 8 Uhr, Hörsaal Physiologie) werden die Funktionäre der Partei, des Staates und der Massenorganisation der KMU gemeinsam mit dem 1. Sekretär der SED-Besitzleitung Horst Schumann, der das Schlusswort halten wird, über die nächsten Aufgaben beraten.

Das Referat über „Die Aufgaben der Kreisparteiorganisation KMU zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages im Studienjahr 1977/78“ wird der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der KMU, Genosse Wolfried Weikert halten.

Über zwei Tage erstreckt sich ein Kurzlehrgang zur Weiterbildung der Funktionäre und Propagandisten der Kreisparteiorganisation der KMU (15. 9., Beginn 14.30 Uhr im Carl-Ludwig-Institut, 16. 9. Beginn 8 Uhr).

Prof. Dr. H. Kozialek, Kandidat des ZK der SED und Direktor des Instituts für Wirtschaftsführung, gibt einen Einblick in „Die Aufgaben für den weiteren Ausbau und die Vervollständigung der materiell-technischen Basis der Volkswirtschaft auf dem Weg der Intensivierung“. Dann schließt sich ein Seminar für die Sekretäre der Grundorganisationen an. Der nächste Tag des Lehrgangs wird mit dem Referat des Genossen Prof. Dr. E. Kolbe über „Die welthistorische Bedeutung der Großen

Sozialistischen Oktoberrevolution und die Aktualität ihrer allgemeingültigen Lehren“ eröffnet. Dem schließt sich ein Vortrag von Paul Marikowski, Mitglied des ZK der SED, zum Thema „Aktuelle Probleme der Verwirklichung des außenpolitischen Programms des IX. Parteitages“ an. Der Kurzlehrgang schließt mit Seminaren der Leitungen mit ihren jeweiligen Funktionären.

Für alle Genossen und Kandidaten der SED des 1. Studienjahres findet am 17. September ein Lehrgang statt. (Beginn 13 Uhr im Hörsaal 3 des Geschwister-Scholl-Hauses.) Nach der Eröffnung durch Norbert Gustmann, Sekretär der Kreisleitung, steht das Referat über „Die Aufgaben der Mitglieder und Kandidaten der SED des 1. Studienjahres bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages“ gikhalten von Wolfried Weikert, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, auf dem Programm. Aussprachen der jungen Genossen mit Sekretären und Mitgliedern des Sekretariats beenden den Lehrgang.

WIR KLAGEN DIE URHEBER AN DER...

Der Alltag im Imperialismus ist gewiß nicht arm an Verbrechen, Perversion und Inhumanität. Doch nicht genug damit. Mit der Entwicklung und Produktion der Neutronenwaffe aber wollen die herrschenden Kreise ihrer eigenen Bevölkerung, wie der ganzen Welt, eine Entwicklung aufzwingen, die größte Gefahr für den Weltfrieden heraufbeschwört. Daß diese teuflischen Mächtschaffungen keine Zufallsprodukte verrückt gewordener Politiker sind, sondern zutiefst dem Wesen dieser Gesellschaftsordnung entspringen, erkennen immer mehr Menschen. Zutiefst empört über die Pläne der US-amerikanischen und westeuropäischen Bourgeoisie sind auch die Angehörigen der Karl-Marx-Universität Leipzig. In zahlreichen Resolutionen drücken sie ihren Abscheu aus.

... Gefährdung des Friedens!

Mit großer Empörung wenden wir uns gegen die Entscheidung des USA-Präsidenten Carter, die Herstellung von Neutronenbomben freizugeben. Die Produktion dieser Waffe und die Erwägung ihres Einsatzes bedeutet eine Verhöhnung der Menschlichkeit und jeglichen Lebens auf der Erde. Die Regierung der USA gefährdet damit ernsthaft Frieden und Entspannung im Weltmaßstab und ist zwangsläufig eine neue Welle des Wettrüstens aus.
Die Mitarbeiter der Abt. Hochschulmethodik

... Verachtung des Menschen!

Mit tiefem Abscheu verfolgen wir die Vorbereitung der geplanten Produktion und Stationierung der amerikanischen Neutronenbombe. Es wird wieder einmal offenbar, daß das sogenannte „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ keine Möglichkeit scheut, menschliches Leben zu vernichten. Wieviel Verachtung des Menschen gehört dazu, um menschlichen Geist zur Erfindung einer solchen Waffe auszunutzen!
Die Mitarbeiter der HA Kultur und 600 Volkskulturschaffende

... Forcierung des Wettrüstens!

Die Produktion der Neutronenbombe würde eine neue Etappe des Wettrüstens nach sich ziehen, den Prozeß der Entspannung wesentlich behindern und die Kriegsgefahr bedeutend erhöhen. Wir sind der Auffassung, daß die Entwicklung und Produktion dieses Waffensystems den elementarsten Menschenrechten zutiefst widerspricht und den menschenfeindlichen Charakter des imperialistischen Systems erneut zeigt. Mit Nachdruck unterstützen wir die Stellungnahme der kommunistischen Arbeiterparteien sowie aller progressiven Kräfte der Welt zur Ächtung dieses Massenvernichtungsmittels.
Gewerkschaftsgruppe Grundfragen der Nationalen Befreiungsbewegung der Sektion ANW

... Heuchelei und des Zynismus!

Die scheinheilige, heuchlerische Erklärung, daß es sich um eine sogenannte saubere Bombe handelt, bei der „nur“ Lebewesen vernichtet werden, spricht von einem kaum zu überbietenden Zynismus und offenbart einmal wieder das zutiefst menschenfeindliche Wesen der kapitalistischen Gesellschaftsordnung. Als Arzt und Wissenschaftler übt das Leben zu erhalten, protestiere ich gegen dieses entsetzliche Vorhaben und fordere: Sofort Schluß mit der weiteren Entwicklung dieser entsetzlichen Waffe!
Prof. Dr. med. sc. Ernst Springer, Bereich Medizin

WEG MIT DER NEUTRONEN-WAFFE!

- Heute:**
- 2** Internationale Anerkennung für KMU-Wissenschaftler
- 3** 60 Jahre Lenins Werk „Staat und Revolution“
- 4** BV 77 – wie wurde sie bisher erfüllt?
- 5** Leningrader Universität in drei Revolutionen
- 6** Gedanken zum Abschluß des Studentensommers